

Innungs- u. Vereinsnachrichten

Oberschlesischer Provinzialverband der Uhrmacher und Goldschmiede

Am 20. Juni hält unser Verband seinen Verbandstag in Hindenburg, Stadlers Marmorsaal, ab. Alle Kollegen der Provinz Oberschlesien sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand: Poerschke, Vorsitzender.

Uhrmacherverband Hessen

Schlußfeier der Uhrmacher-Fachschule des Verbandes Hessen. Am 24. März wurde die Schlußfeier in der Aula unserer Fachschule durch eine Begrüßungsansprache des Herrn Direktor Dipl.-Ing. F. Geitlinger eröffnet. Der Redner gedachte mit anerkennenden Worten des Uhrmacherverbandes Hessen, der keine Mühe und Kosten gescheut und es fertiggebracht hat, aus der nahen und weiteren Umgebung Frankfurts 56 Lehrlinge in zwei Fachklassen zusammenzubringen. Er vergaß nicht, der großen Verdienste zu gedenken, die sich der I. Vorsitzende des Uhrmachervereins Frankfurt a. M. und Umgebung, Kollege Walter Schwarz, durch seine intensive Arbeit an der Gründung der Fachklasse erworben. Musikvorträge, ausgeführt von Schülern der Fachklasse 5, unter Leitung des Herrn Hilfrich, trugen zur Verschönerung der Feier bei. Herr Direktorstellvertreter Oberlehrer Karl Lühr verteilte an nachstehende Schüler unserer Fachklasse Prämien: 1. Jakob Diehl (Groß-Gerau), Lehrling bei seinem Vater, 2. Walter Langnickel, Lehrling bei W. Schwarz, 3. Philipp (Gießen), Lehrling beim Vater, 4. Katz (Biebrich), Lehrling beim Vater, 5. Trops, Lehrling bei J. Bauer (Höchst). Die Prämien bestanden aus Büchern und Werkzeugen, welche von den Herren Kollegen: Andres (Darmstadt), G. Schlesiky (Frankfurt a. M.) und G. Breitschwerdt (Frankfurt a. M.) gestiftet wurden. Es sei diesen Herren als Förderer der guten Sache hiermit nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen, ebenso Herrn Direktor Dipl.-Ing. F. Geitlinger für die große Mühe, die er sich für das Zustandekommen unserer Fachklasse gegeben hat. Ganz besonderen Dank gebührt noch dem Leiter und Lehrer der beiden Fachklassen, Herrn Fachlehrer Eyer mann, dem es in rastloser Tätigkeit gelungen ist, in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit so ausgezeichnete Resultate zu erzielen. Die Arbeiten der Lehrlinge waren in der Schule ausgestellt und haben bei vielen Kollegen großen Beifall gefunden. Wir hoffen, die Arbeiten auch auf unserem Verbandstag in Wiesbaden zeigen zu können. An der Feier nahmen eine große Anzahl der Frankfurter Kollegen teil.

K. Karp.

L. Coquot.

Gießen. (Verein.) Die zweite Hauptversammlung findet am Mittwoch, den 14. April, nachmittags 2 Uhr, zu Gießen im Postkeller statt. Vorläufige Tagesordnung: 1. Verlesung der Niederschriften. 2. Vierteljahresbericht. 3. Rechnungsablage. 4. Sterbehilfe. 5. Centra-Uhren. 6. Luxussteuer. 7. Verschiedenes. Um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand. I. A.: Jul. Philipp, Schriftführer.

Zittau-Löbau. (Zwangsinnung.) Unsere Vierteljahrsversammlung findet am Montag, den 19. April, nachm. Punkt 2 Uhr, in Eibau im Hotel „Sächsischer Hof“ (Nähe Bahnhof) statt. Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.

Rich. Lorenz, Obermeister.

Heidelberg. (Zwangsinnung.) Die diesjährige Generalversammlung findet am Montag, den 19. April, im Neckarsälchen der Stadthalle in Heidelberg statt. Da zum Teil sehr wichtige Punkte zur Verhandlung stehen, so bitten wir dringend um vollzähliges und pünktliches Erscheinen. Ausführliche Tagesordnung geht den Innungsmitgliedern vor dem Versammlungstag besonders zu.

Fr. Wiegelmann.

Magdeburg. (Zwangsinnung.) Zu der diesjährigen vierten Lehrlingsprüfung am 18. März waren 5 Lehrlinge nach Ablauf ihrer Lehrzeit aufgefordert und erschienen, und zwar: 1. Paul Eichler bei Heinrich Wolter (Schönebeck), 2. Alfred Braumann bei Georg Löbner (Magdeburg), 3. Willi Germer bei Robert Brennecke (Oschersleben), 4. Heinrich Winter bei Max Fahrman (Magdeburg), 5. Walter Henning bei Paul Schlanze (Staßfurt). Als praktische Arbeiten waren auszuführen: 1. Eine Repassage einer einsteinigen Zylinder-Remontuhr, welche, wie früher, die Innung gekauft und vom Vorsitzenden der Prüfungskommission die Spirale, Zylinderradtrieb, Aufzugwelle herausgenommen und von den Prüflingen zu ersetzen und auch alle Laufwerkslöcher zu füttern waren; 2. eine praktische Pflichtarbeit: Ein Mitteltrieb einer Taschenuhr mit aufgepaßtem Viertelrohr; 3. eine freiwillige Arbeit, und zwar hatte Nr. 1 verschiedene Unruhwellen bis zur kleinsten in nur gedrehtem, nicht poliertem Zustand, Nr. 2 eine fertige Taschenuhrunruhwellen und einen Taschenuhr-Zylinder, Nr. 3 ein achtsteiniges Zylinder-Remontuhrwerk aus einem Rohwerk, Nr. 4 einige Taschenuhrunruhwellen in fertigem Zustande, Nr. 5 vier Drehstuhlspitzen angefertigt. Nach Durchsicht dieser Arbeiten durch die Prüfungskommission folgte die schriftliche Prüfung, welche aus einer Zeigerwerks- und Laufwerksberechnung, einigen arithmetischen Aufgaben, einer Zinsberechnung und dem Aufsatzthema: „Haben sich meine Hoffnungen bei meinem gewählten Beruf erfüllt?“ bestand, und darauf die mündliche Prüfung, die sich auf fachliche Fragen erstreckte, vor allem auf den Zylinder- und Anker gang. Nach längerer Beratung, die Bewertung erfolgte nach 10 Punkten, konnte den Prüflingen das Resultat mitgeteilt werden, es bestanden: Willi Germer und Walter Henning mit Gut und Paul Eichler, Alfred Braumann und Heinrich Winter mit Genügend. Die Prüfungskommission mußte leider feststellen, daß zu wenig eifriges Studium in den Büchern das Ergebnis der praktischen Arbeiten wesentlich herunterdrückte, während im andern Falle dem Prüfling zugute kam, daß fleißiges Lernen zu seinem Vorteil gereichte. Ich möchte deshalb die Herren Kollegen daran erinnern, von Anfang an das praktische Arbeiten mit dem Studium in den Lehrbüchern, von denen wir doch reichliche Auswahl haben, Hand in Hand gehen zu lassen; wir wollen doch unseren Nachwuchs nicht bloß allein für die Werkstatt ausbilden, er soll doch auch im Wissenschaftlichen auf der Höhe sein, damit er auch nach außen hin zu gegebener Zeit unseren lieben Uhrmacherberuf würdig vertreten kann. Die Lehrbriefe werden den Lehrlingen nach Beendigung der offiziellen Lehrzeit durch den Lehrherrn überreicht werden. Mit ermahnen Worten entließ der Vorsitzende die nun jungen Gehilfen. Der Prüfung wohnten viele Kollegen bei, die Interesse an der Ausbildung unseres Nachwuchses haben.

Vom 26 bis 29. März veranstaltete die Handwerkskammer die alljährliche Gesellenstücks-Ausstellung, an der sich auch unsere Innung mit den Arbeiten der ausgelernten Lehrlinge beteiligte. Hier erhielt Willi Germer einen Staatspreis und Alfred Braumann einen Kammerpreis.

Anschließend möchte ich in Erinnerung bringen, daß die zum Ostertermin eingestellten Lehrlinge nach Beendigung der Probezeit unter Einreichung von drei Lehrverträgen und 2 Mk. Einschreibegebühren bei mir zur Lehrlingsrolle anzumelden sind. Lehrverträge sind durch mich zu erhalten.

Rich. Schaarschmidt.

Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
Lelpzig	Zwangsinnung	30. 5.	10 V.	Festsaal Bonorand	Jubelfeier mit Fahnenweihe
Pirna	Landesverband	5.—7. 6.	—	—	Landesverbandstagung
Dresden	Zwangsinnung	22. 4.	7 ¹ / ₂ N.	„Italienisches Dörfchen“	Osterquartal
Waldenburg, Schl.	Zwangsinnung	19. 4.	1 N.	Kathol. Vereinshaus	Generalversammlung
Potsdam	Prov.-Verb. Brandenburg	6.—7. 6.	—	—	Hauptverbandstag
Altenburg	Osthür. Unterverband	20. 6.	—	—	Unterverbandstag
Weida	Zwangsinnung	11. 4.	2 N.	„Café Seidel“	Vierteljahrsversammlung
Königsberg	Ostpreuß. Uhrm.-Verband	11. 4.	10 V.	„Deutsche Ressource“	Frühjahrshauptversammlung
Bühl	Freie Uhrmacherinnung	30. 5.	—	—	Verbandstag der badischen Uhrmacher
Bremen	Nordwestd. Uhrm.-Verb.	25. 4.	10 ¹ / ₂ V.	„Jacobihalle“	Verbandstag
Wiesbaden	Landesverband Hessen	8.—10. 5.	—	„Kasino“	Verbandstag
Harburg a. Elbe	Zwangsinnung	12. 4.	2 N.	„Thüringer Hof“	Innungsversammlung
Bünde	Zwangsinnung	12. 4.	2 ¹ / ₂ N.	„Großer Kurfürst“	Innungsversammlung
Ebeleben	Zwangsinnung	11. 4.	—	—	Versammlung
Heidelberg	Zwangsinnung	19. 4.	2 ¹ / ₂ N.	Stadthalle	Generalversammlung
Elbau	Zwangsinnung	19. 4.	2 N.	„Sächsischer Hof“	Vierteljahrsversammlung
Gießen	Verein	14. 4.	2 N.	„Postkeller“	Hauptversammlung
Hindenburg	Oberschl. Provinzialverb.	20. 6.	—	„Stadlers Marmorsaal“	Verbandstag

